

Evang. Kirche St. Georg

Plößberg gehörte in kirchlicher Hinsicht zunächst zur Ursparrei St. Peter in Floß. Eine Filialkirche in Plößberg wurde erstmals in der 1. Hälfte des 15. Jahrhunderts erwähnt. 1542 wurde die evangl.-lutherische Konfession durch das Religionsmandat von Ottheinrich von Pfalz-Neuburg verbindlich eingeführt, nachdem sich die Reformation in den pfälzischen Territorien der Region bereits weit verbreitet hatte. 1557 wurde auf Betreiben der Herren von Plößberg, Wildenau und Schönkirch - unter Übergehung der Pfarrei Floß - die neue evangelische Pfarrei Plößberg gegründet. Nach einer kurzen Phase der Rekatholisierung von 1627-34 im 30jährigen Krieg, war die Pfarrei 1634-49 de facto und von 1649-52 auch de jure rein evangelisch. 1652 wird im Herzogtum Pfalz-Sulzbach und damit auch im Amt Floß ein Simultaneum eingerichtet, das eine rechtliche Gleichstellung der evangelischen und der katholischen Kirche beinhaltete. Die Kirche St. Georg wurde nun gemeinschaftlich von beiden Konfessionen als Simultankirche genutzt. Als Pfarrei wurde Plößberg jedoch wieder herabgewürdigt. Ab 1681 wurde es von der Pfarrei Püchersreuth als Filiale betreut. Seit 1821 ist Plößberg wieder eine eigene Pfarrei.

Über die mittelalterliche Kirche am gleichen Platz ist kaum etwas bekannt. Sie wurde bereits 1622 zugunsten eines Nachfolgebau abgebrochen. Diese Barockkirche wurde 1691 noch um einen Chor erweitert. 1806 wurde zusätzlich ein höherer Kirchturm an der Westseite angebaut. Der barocke Nachfolgebau ist aber ebenfalls nicht erhalten. Er wurde 1853 unter Pfarrer Johann Gottlieb Hoffmann (1842-53) für baufällig erklärt und abgerissen. Gleichzeitig wurde der Friedhof bei der Kirche aufgelöst und verlegt. Der Bau der bis heute bestehenden neugotischen Pfarrkirche nach Plänen des Baumeisters Joseph Niederfellner aus Tirschenreuth wurde 1854 unter Pfarrer Bernhard Jakob Leykauf (1854-66) begonnen und schon im kommenden Jahr im Außenbau vollendet.

Die Herstellung der Innenausstattung zog sich jedoch hin. Die Emporen waren 1857, die Kanzel 1859 fertig. Beim Ortsbrand 1863 wurde auch die neue Pfarrkirche in Mitleidenschaft gezogen. Die Kirchenfenster und das Turmdach wurden zerstört. Die Wiederherstellung dauert bis 1871. Die ebenfalls beschädigte flache Putzdecke wurde 1877 durch eine Holzdecke ersetzt. Die Orgel wurde 1878 eingebaut. Der neugotische Altar, von dem Amberger Kunstschreiner Lorenz Würf gefertigt, wurde sogar erst 1880 aufgestellt.

1912 wurde beschlossen das Simultaneum zu beenden. Die katholische Gemeinde baute eine eigene, neue Pfarrkirche. 1957 wurde die Kirche im Innern, 1959 dann auch im Äußeren renoviert. Die neugotische Ausstattung blieb dabei weitgehend erhalten.



Die evangelische Kirche St. Georg